

2022 - 2025



UMSETZUNGS- BERICHT

DES OÖ.
KULTURLEIT-
BILDES

Kultur



Vorwörter



© Max Mayrhofer

Oberösterreich versteht sich seit jeher als Kulturland. Künstlerisches Schaffen wird ebenso geschätzt wie kulturelle Vielfalt und Teilhabe. Mit dem einstimmigen Beschluss des Kulturleitbildes Oberösterreich im November 2020 wurde vom Oö. Landtag ein zukunftsorientierter Handlungsrahmen geschaffen, der die Vielfalt, Dynamik und Innovationskraft des kulturellen Lebens in Oberösterreich stärkt.

Der nun vorliegende zweite Umsetzungsbericht zeigt, wie breit und lebendig die Kulturlandschaft in Oberösterreich ist. Besonders hervorzuheben ist die erste OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024, die aus dem Kulturleitbild Oberösterreich 2020 entstanden ist und vergangenes Jahr weit über die Landesgrenzen hinausstrahlte. Der Bericht vermittelt darüber hinaus ein spannendes Stimmungsbild zum Stellenwert von Kunst und Kultur in der oberösterreichischen Bevölkerung.

In einer Zeit großer weltpolitischer Umbrüche, sozialer Verunsicherung, angesichts von Kriegen und Umweltkatastrophen, die die Berichterstattung prägen, braucht unsere Gesellschaft Kunst und Kultur wie die Luft zum Atmen. Denn Kunst und Kultur stiften Identität, fördern Innovation, sind aufregend und eröffnen neue Perspektiven. Daher gilt mein besonderer Dank allen, die mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität zu einer demokratischen, offenen und vielfältigen Gesellschaft beitragen.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann



© Max Mayrhofer

Mit dem Beschluss für ein neues Kulturleitbild Oberösterreich im Jahr 2020 wurde nicht nur ein umfassender kulturpolitischer Orientierungsrahmen für die Zukunft festgelegt, sondern auch vereinbart, dass alle drei Jahre ein Umsetzungsbericht veröffentlicht werden soll, um Entwicklungen sichtbar zu machen und zu dokumentieren.

Der zweite Umsetzungsbericht legt den Fokus auf den Zeitraum von Herbst 2022 bis September 2025. Im Zentrum stehen dabei die sechs strategischen Handlungsfelder, die das Kulturleitbild definiert: sie sind Leitlinie und Impulsgeber für die kulturpolitische Arbeit in Oberösterreich.

Die einzelnen Handlungsfelder werden anhand ausgewählter Themen und konkreter Beispiele dargestellt. Im Fokus stehen exemplarische Entwicklungen, die die Umsetzung des Kulturleitbildes im betrachteten Zeitraum veranschaulichen.

Dieser Bericht zeigt nicht nur die Vielfalt des Kulturlandes Oberösterreich, sondern auch, wie nachhaltig, wirksam und beeindruckend die Handlungsfelder des Kulturleitbildes umgesetzt und gelebt werden.

Mag. Margot Nazzari
Direktorin für Kultur und Gesellschaft

Umsetzungsbericht 2022-2025

ZWEITER UMSETZUNGSBERICHT DES OÖ. KULTURLEITBILDES 2022 – 2025

Der vorliegende **zweite Umsetzungsbericht zum oberösterreichischen Kulturleitbild** aus dem Jahr 2020 skizziert exemplarisch und bewusst kurz kulturelle Aktivitäten und Maßnahmen von 2022 bis 2025. Im Fokus steht die erste OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 als anschauliches Beispiel für die Implementierung des oö. Kulturleitbildes.

Eine zentrale Idee des oö. Kulturleitbildes ist es, die OÖ. Landesaussstellungen neu aufzustellen – eine aktive, flexible und zeitgemäße Kulturvermittlung soll u. a. dabei im Fokus stehen. Die **OÖ KulturEXPO** ist ein aus dieser konkreten Strategie entstandenes Gesamtprojekt, welches das oö. Kulturleitbild in seinen sechs Handlungsfeldern umsetzt und deren Wirkung anhand vielfältiger Teilprojekte sichtbar macht.

Das geltende Kulturleitbild ist Leitfaden für die Abteilung Kultur und ihre Aufgabenbereiche und zeigt sich in weiteren Projekten, die in diesem Umsetzungsbericht in einer Auswahl dokumentiert sind.

WIE DAS KULTURLEITBILD IN DER OÖ KULTUREXPO ANTON BRUCKNER 2024 SICHTBAR WIRD

Die erste OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 (alle Projekte: www.anton-bruckner-2024.at), die den 200. Geburtstag des bedeutenden oberösterreichischen Komponisten mit einer großen Vielfalt an Projekten feierte, führte zu einer breiten Aktivierung der oberösterreichischen Bevölkerung und zählte insgesamt über 660.000 Besucher:innen. Es ist gelungen, mit 626 Veranstaltungsformaten Anton Bruckner greif- und erlebbar zu machen – weit über die Landesgrenzen hinaus. Für 95 dieser Formate zeichnete die OÖ KulturEXPO unmittelbar verantwortlich. Die Umsetzung der im oö. Kulturleitbild festgelegten sechs Handlungsfelder soll folgend exemplarisch vorgestellt werden:

HANDLUNGSFELD 1

KUNST SCHAFFEN IM 21. JAHRHUNDERT

2022 wurden Kunstschaaffende mit einem offenen ProjektCALL dazu aufgerufen, sich aktiv an der Mitgestaltung der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 zu beteiligen. Aus den eingereichten Vorschlägen und Ideen aus allen Sparten und Disziplinen wurden von einer hochkarätigen Jury 18 Projekte ausgesucht und umgesetzt. Diese 18 Call-Projekte, die die Breite der Kultur durch eine ausgeprägte Genrevielfalt abbildeten, entsprechen einem zentralen Handlungsfeld des oö. Kulturleitbildes.

Das Bruckner-Jahr wandte sich aber in Sachen Mitarbeit nicht nur an etablierte Künstler:innen, sondern auch an Oberösterreichs Bevölkerung in ihrer Pluralität. Viele Menschen und Kommunen kamen dem Aufruf nach und beteiligten sich mit großem Engagement. Im Zuge von Anton Bruckner 2024 kam es schließlich im ganzen Land zu einer Vernetzung mit 216 Kulturpartner:innen von den großen Kulturinstitutionen bis hin zu freien Künstler:innen und Ehrenamtlichen, von der Stadt Linz über die weiteren 34 Bruckner-Gemeinden bis hin zu den österreichischen Kulturforen im Ausland. Zahlreiche innovative und kreative Veranstaltungen im Rahmen der OÖ KulturEXPO, wie einer Bruckner-Oldtimer-Rallye, einem Bruckner-Maislabyrinth oder einem audiovisuellen Musiklabor zum Ausprobieren kamen zustande.

HANDLUNGSFELD 2

VERMITTELNDE KOMMUNIKATION – KULTURVERMITTLUNG

Bei der Programmierung der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 wurde ein besonderes Augenmerk auf ein vielfältiges Angebot gelegt. Es wurden Formate umgesetzt, die eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen und zum Ausprobieren und Mitmachen animierten, wie Brucknersticken“, „Bruckner on Tour_PLOPP! Kunstautomat“ und „Klangwald“.



INKLUSIVE PROJEKTE IM FOKUS

Die Vermittlung spielte bei Anton Bruckner 2024 eine große Rolle. Es entstanden innovative Vermittlungsformate für zahlreiche Dialoggruppen – vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter, für Bruckner-Neulinge bis zu Expert:innen.

Die entstandenen Konzepte und Erfahrungswerte werden künftig in die Projekte der Abteilung Kultur des Landes OÖ einfließen. Darüber hinaus wird ein großer Teil des Vermittlungsprogramms der OÖ KulturEXPO weitergeführt, etwa mit einem umfangreichen Paket an Unterrichtsmaterialien der Education Group (edugroup.at) zu Anton Bruckner auf der Bildungsplattform www.schule.at. Erweitert wird das Angebot der Education Group durch die OÖ KulturEXPO-Workshopformate „Bruckner Crash-Kurs“ und „Bruckner Hoch 3“, die sich 2024 größter Beliebtheit erfreuten.

HANDLUNGSFELD 3

LABORE DER ZUKUNFT

Anton Bruckners Einzug ins Ars Electronica Center Linz mit den Projekten „Playing Anton“ und „Being Anton“ war nur eine der Verbindungen der OÖ KulturEXPO mit den Laboren der Zukunft. Das Projekt „HALLUZINATION. Anton Bruckner's Phantasmagorie“ ist eine Neuinszenierung von Bruckners Werk „Erinnerung“ von 1868, die Künstliche Intelligenz, Live-Musik, Performance, Visualisierung und Licht vereint. „BruQner - The Sound of Entangelment“ machte aus der zweiten Quantenrevolution ein Musikspektakel im Linzer Mariendom, der 2024 sein 100-jähriges Jubiläum feierte.

HANDLUNGSFELD 4

WORAUF WIR STEHEN (KULTURELLES ERBE, VOLKSKULTUR)

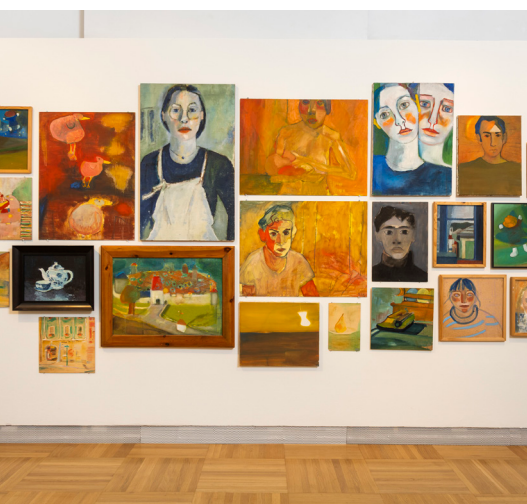
Anton Bruckner ist Teil der oberösterreichischen Geschichte, durch die OÖ KulturEXPO wurde er in den Köpfen der Menschen verankert. Dank des großen Engagements oft ehrenamtlich Tätiger wurden viele externe Projekte umgesetzt und Veranstaltungen organisiert. Die im Auftrag der OÖ KulturEXPO gedrehten 35 Kurzfilme „Bruckner G'schichten“ stellen nachhaltig ein wertvolles Werkzeug für die Kommunen dar, um sich als Bruckner-Gemeinde zu präsentieren. Mit den Bruckner-Ortsschildern wurden neue Zeichen geschaffen. Ein ebenso nachhaltiges Projekt ist die „Bruckothek“. Die Spuren Bruckners werden dabei in einem dynamischen Online-Archiv gesichert, mit „Sound of Bruckner“ werden Anstöße zum Erleben und Entdecken der 35 teilnehmenden Gemeinden als Ausflugsziele gegeben.

Es gab im Zuge von Anton Bruckner 2024 auch inhaltliche Auseinandersetzungen mit dem historischen Erbe, wie etwa mit der Raum- und Klanginstallation „Dark Matter“. Dabei wurde Bruckners Rezeption in der Zeit des Nationalsozialismus thematisiert.

HANDLUNGSFELD 5

NACHWUCHSSCHMIEDE OÖ

Durch mehrere Kooperationen und Projekte gab Anton Bruckner 2024 jungen Künstler:innen viele Möglichkeiten, sich mit dem Jubilar zu befassen und die eigenen Fähigkeiten zu schärfen – etwa durch die Meisterklasse „Conducting Bruckner“ mit dem Chefdirigenten des Bruckner Orchester Linz, Markus Poschner. „Komponieren in himmlischer Höhe“ war eine Kompositionswerkstatt für junge Komponist:innen, professionelle Proben- und Konzerterfahrungen gab es für junge Profi-Musiker:innen wie etwa Konzerte des Jugendsinfonieorchesters und „Bruckner live: Blech trifft Taste!“. Mit dem Oö. Landesmusikschulwerk wurde das multidisziplinäre Projekt „Bruckner SoundXpedition.24“ umgesetzt, mit der Landesmusikschule Gaspoltshofen entstand das Projekt „Fluit Bruckner“, bei dem beim Hören von Bruckners Musik Malereien entstanden.



HANDLUNGSFELD 6

KUNST ALS MOTOR NACH INNEN, ALS BOTSCHAFTERIN NACH AUSSEN

Geprägt war das Jahr 2024 in Oberösterreich auch von Kooperationen der OÖ KulturEXPO mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 die österreichweit und international Beachtung fanden: Etwa das beeindruckende Konzert „Bruckners Salz“ in der Saline Ebensee – eine Kooperation mit dem Bruckner Orchester Linz bzw. der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024, die auch 2025 wieder als „Salzklang“ veranstaltet wurde sowie „Silent Echoes“ in der Dachsteiner Rieseneishöhle und im Mariendom Linz.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten führte zur Vernetzung von Anton Bruckner 2024 mit österreichischen Kulturforen im Ausland. Es entstanden Projekte wie ein Orgelkonzert zum „Journées européennes du patrimoine“ im Invalidendom, organisiert vom Kulturforum Paris gemeinsam mit der österreichischen Botschaft im September 2024. In Kooperation mit der OÖ KulturEXPO und dem Norsk Vokalensemble fanden in Brüssel, Vilnius und Bodø 2024 Konzerte statt. In Washington D.C. (USA) fand für Schüler:innen ein Bruckner-Crashkurs statt und in Shandong (China) präsentierten sich die OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 und die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 im Rahmen der Konferenz Regional Leaders' Summit. Anton Bruckner 2024 war darüber hinaus auch bei der Weltausstellung EXPO 2025 im japanischen Osaka (13. April bis 13. Oktober 2025) zu Gast.

Die Handlungsstränge, die das geltende oö. Kulturleitbild vorgibt, finden sich in einer Vielzahl weiterer Initiativen und Maßnahmen, von welchen im Folgenden einige exemplarisch vorgestellt werden.

COMMUNALE OÖ: KULTUR KOMMT IN DIE REGION

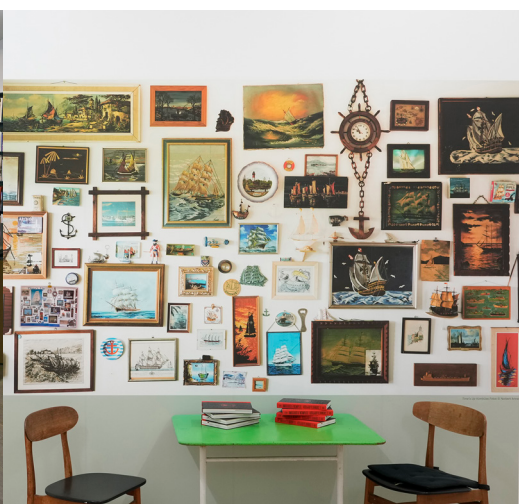
Auch die communale oö ist eines der Projekte, das durch das oö. Kulturleitbild als Nachfolgeformat der OÖ. Landesausstellung entstanden ist. Während die erste communale oö zum Thema „Identität“ im November 2022 in Eferding ihre Pforten schloss, stand die nächste bereits in den Startlöchern: „Kosmos. Neue Welten“ fand von 31. Mai bis 26. Oktober 2023 statt. Anlass war der 600. Geburtstag von Georg von Peuerbach, dessen Leben und Wirken in seiner Geburtsstadt gewürdigt wurde.

Mit speziellen Vermittlungsangeboten gelang es bei beiden Ausgaben, unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. So gab es u. a. Künstler:innen-Gespräche und moderierte Formate für Erwachsene, niederschwellige Hands-on-Formate und offene Workshops.

Die dritte communale oö widmet sich 2026 mit „Mut. 400 Jahre Bauernkrieg in OÖ“ einem zentralen Kapitel der oberösterreichischen Landesgeschichte. Mit einem bereits abgeschlossenen Call wurden Kunst- und Kulturschaffende, Kommunen, Bildungseinrichtungen und Vereine eingeladen, sich künstlerisch, kulturell und wissenschaftlich mit den Themenfeldern Freiheit, Widerstand und Mitbestimmung auseinanderzusetzen.

KULTURHAUPTSTADT 2024: SALZKAMMERGUT ALS ZUKUNFTSRAUM

Das oberösterreichische Superkulturjahr 2024 war nicht nur von der ersten OÖ Kultur EXPO Anton Bruckner geprägt, sondern auch von der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024. 824.518 Besucher:innen, 2.800 Projektbeteiligte und Künstler:innen aus 73 Ländern, 314 realisierte Projekte – mit diesen Zahlen zogen die Verantwortlichen der Kulturhauptstadt Bilanz. Rund zwei Drittel der realisierten Projekte wurden von der Kulturhauptstadt selbst umgesetzt, viele davon in Kooperation mit Partner:innen und Projektträger:innen. Ein Drittel



waren assoziierte Projekte, die in das offizielle Programm der Kulturhauptstadt aufgenommen und durch Werbeleistungen unterstützt wurden. 39 Projekte widmeten sich der Kunst im öffentlichen Raum (Ausstellungen, Skulpturen, Interventionen). Bespielt wurden außergewöhnliche Orte mit performativen Veranstaltungen wie etwa die Salinenhalle in Ebensee mit „Bruckners Salz“. Realisiert wurden auch viele kleinteiligere Veranstaltungen und Ausstellungen. Das Projekt schaffte aber auch neue „Möglichkeitsräume“, u. a. das Sudhaus, das zukünftig als Kulturhaus revitalisiert werden soll, das Lehar Theater mit der Generalsanierung, das neu gestaltete Museum der Stadt Bad Ischl, das Schriftmuseum Bartlhaus, das Literaturmuseum Altaussee, oder das KunstQuartier Gmunden.

KULTUR & VIELFALT FEIERN

Das OÖ Forum Volkskultur lädt seit 1995 zum gemeinsamen Feiern der heimischen Kultur ein. 2022 wurde das kulturelle Erbe Oberösterreichs in seiner großen Vielfalt – von der Goldhaube bis zum Handwerk – in Molln beim Fest der Volkskultur zelebriert, 2025 folgte das nächste Fest in der Innviertler Gemeinde Treubach.

Das Festival der Regionen (FdR) findet seit 1993 biennial statt und setzt sich unter Einbeziehung der Bevölkerung mit aktuellen gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Fragestellungen auseinander. Unter dem Motto „Höchste Eisenbahn“ fand das FdR 2023 entlang der Summrauerbahn und 2025 in Braunau/Inn mit dem Titel „Realistische Träume“ statt.

KULTUR FÖRDERN: IMPULSE SETZEN, ZUKUNFT GESTALTEN

Bereits 2022 fiel gemeinsam mit den Bundesländern, dem damaligen BMKÖS und dem Gemeinde- und Städtebund der Startschuss für eine Fair Pay-Strategie. Die Grundlage für die OÖ-Fair-Pay-Strategie war eine groß angelegte Umfrage aus 2023, die den Handlungsbedarf zeigte: der Fair-Pay-Gap lag im Durchschnitt bei rund 60 Prozent. 2024 präsentierte das Land Oberösterreich ein auf den regionalen Kulturbetrieb abgestimmtes neues Fördermodell, das faire Bezahlung in Kunst und Kultur zum Ziel hat. Seither können zusätzliche Fördermittel für Fair-Pay im Wege der Jahres- und Programmförderung abgerufen werden. Als weiterer Baustein der Fair-Pay-Strategie

wurden 2024 die Arbeitsstipendien um den Bereich der darstellenden Kunst sowie für interdisziplinäre Kulturprojekte ausgeweitet.

Mit dem Förderjahr 2024 wurden auch Mehrjahresförderungen eingeführt, um die Planungssicherheit auf Seiten der Förderwerber:innen zu erhöhen und die Bearbeitung effizienter zu machen. Neben der Planungssicherheit ist ein großer Vorteil, dass die (bedingte) Förderzusage des Landes OÖ bereits bei der Antragstellung bei anderen Förderstellen (z. B. beim Bund) vorgelegt werden kann. Damit ist ein Teil der Finanzierung als gesichert ausgewiesen.

Zwischen 2022 und 2025 erwarb die Abteilung Kultur im Rahmen des Kunstankaufs des Landes Oberösterreich 191 Werke mit einem Gesamtvolumen von mehr als 430.000 Euro. Der Ankauf von Werken junger Künstler:innen stand 2025 dabei im Fokus: 27 Prozent der angekauften Werke stammen von Kunstschaaffenden unter 45 Jahren.

2024 wurde eine Ankaufsförderung für Equipment für junge Künstler:innen, die am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn stehen, ins Leben gerufen. Die Vergabe erfolgte im Zuge eines Fördercalls. Mittlerweile können derartige Investitionskosten im regulären Förderansuchen berücksichtigt werden. Darüber hinaus kann für größere Investitionen alle drei Jahre eine Investitionsförderung beantragt werden.

Bei der zweiten Auflage des Kultur-Sonderförderprogramms EXTRA23 von Land OÖ und Kulturplattform OÖ zum Thema „Heimat“ konnten Projekte aus allen Sparten eingereicht werden, die sich künstlerisch und kulturell mit den Identitäten des Bundeslandes Oberösterreich auseinandersetzen. 7 von 61 eingereichten Projekten wurden von einer fünfköpfigen Jury aus regionalen und überregionalen Expert:innen ausgewählt. EXTRA25 widmete sich in der nächsten Auflage dem Thema „Das neue Klima“. Ziel war es, kreative und zeitgeistige Ideen und Vorschläge vorzulegen, die die klimatischen Bedingungen in Politik, Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft reflektieren und hinterfragen. Der Jury wurden 28 Einreichungen vorgelegt, ausgewählt zur Umsetzung wurden sieben Projekte, von der Ausstellung über künstlerische Begegnungsreisen bis hin zum Festival. Die Sonderförderprogramme EXTRA23 und EXTRA25 waren mit je 100.000 Euro aus Mitteln der Abteilung Kultur des Landes OÖ dotiert.



Das Investivpaket wurde als Maßnahme zur finanziellen Unterstützung von regionalen Kulturinitiativen, -veranstaltungen und -institutionen sowie regionalen und nicht kommerziellen Kinobetrieben während der Covid-19-Pandemie ins Leben gerufen. Gefördert wurden Maßnahmen durch Digitalisierung, zur Wartung, Erneuerung und Modernisierung von Veranstaltungstechnik sowie bauliche Maßnahmen im Sinne der Bewältigung der Krise. Seit dem Start des Investivpakets wurden 4,8 Millionen Euro ausbezahlt.

Um Förderwerber:innen mehr Planbarkeit zu ermöglichen und um eine zeitgerechte Bearbeitung zu gewährleisten, wurden mit November 2022 Einreichphasen für u. a. Jahresprogramme im Folgejahr eingeführt. In anderen Bereichen können Förderanträge ganzjährig eingebracht werden.

KULTURINSTITUTIONEN DES LANDES STÄRKEN: INVESTITIONEN IN STANDORTE, ZUGÄNGLICHKEIT UND ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Mit der Neugestaltung der Dauerausstellung geht das **Schlossmuseum** „zurück in die Zukunft“. Der Arkadengang an der Nordseite des Innenhofs wird in seinen ursprünglichen Zustand gebracht und schafft Raum für eine völlig neue Inszenierung der Sammlungen. In den neu gestalteten Räumlichkeiten werden die Sammlungen zur Archäologie sowie zur Ur- und Frühgeschichte – bei freiem Eintritt – präsentiert. Weiters wird die naturwissenschaftliche Sammlung im Untergeschoss erweitert. Bereits eröffnet ist seit Mai 2024 ein Lift vom Tummelplatz direkt ins Foyer des Schlossmuseums, das damit von der Stadt aus barrierefrei erreichbar ist.

Das **Adalbert-Stifter-Institut des Landes OÖ / StifterHaus** Linz feierte 2023 unter dem Motto „Mit Stifter/Bei Stifter. Positionen und Welthaltungen“ sein 30-Jahr-Jubiläum und konnte eine beachtliche Bilanz für den Zeitraum vorlegen (Stand 12/2024): 2.646 Veranstaltungen mit 6.059 Mitwirkenden gingen in diesem Zeitraum über die Bühne; darüber hinaus fanden 117 Ausstellungen mit mehr als 220.000 Besucher:innen statt; 257 Publikationen wurden verlegt. 2025 wurde neben dem 220. Geburtstag von Adalbert Stifter auch das 75-jährige Bestehen des Adalbert-Stifter-Instituts und das 50-jährige Jubiläum der Rampe - die Literaturzeitschrift des Landes Oberösterreich –

gefeiert. Darüber hinaus gab es auch literarische Zuwächse in der Sammlung: Mit zwanzig bislang unveröffentlichten Manuskriptblättern zu Adalbert Stifters „Der Nachsommer“ (1857) ist es 2023 gelungen, einen Sensationsfund im Autographenhandel für das OÖ. Literaturarchiv im Adalbert-Stifter-Institut zu erwerben. Außerdem konnte der literarische Vorlass von Anna Mitgutsch in die Sammlungen übernommen werden.

Gleich zwei Geburtstage feierte die **Oö. Landesbibliothek 2024**. 1774 wurde durch einen Kaiserlichen Erlass die „bibliotheca publica“ gegründet, 1999 wurde sie vom Land Oberösterreich übernommen und erhielt ihren heutigen Namen. Der älteste und wertvollste Bestand der Bibliothek basiert auf Handschriften und Inkunabeln, dem gegenüber stehen E-Ressourcen und Digitalisate als Wissensquellen des dritten Jahrtausends. Im Jahr 2024 zählte die Oö. Landesbibliothek 125.377 Besucher:innen, 13.967 gültige Bibliothekskarten, davon 4.657 Neuanmeldungen, und organisierte 121 Workshops für Schüler:innen und Studierende. Das Jubiläum wurde mit einer Reihe von Veranstaltungen gefeiert, u. a. mit einer „Nachtschicht bis 3 Uhr früh“. Begleitend erschien der Band „Am Anfang waren die Bücher“.

Die jüngste Institution ist die **Anton Bruckner Privatuniversität**, die im November 2024 ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Festakt feierte. Im Zuge des Jubiläums stellte die zentrale Bildungs-, Forschungs- und Kultureinrichtung des Landes Oberösterreich auch ihre strategischen Weichen für die Zukunft: Zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Entwicklungsplans 2025 bis 2034 zählen unter anderem die gesellschaftliche Verantwortung als offene Universität in einer offenen Gesellschaft, die individuelle Exzellenz in Kunst, Wissenschaft und Lehre sowie der Ausbau der künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung.

Dem **OÖ Landesarchiv** gelang mit der Umsetzung des Projekts „Digitales Gedächtnis“ Pionierarbeit: Damit ist Oberösterreich nicht nur technisch, sondern auch rechtlich Vorreiter bei der digitalen Archivierung in Österreich. Mit der Modernisierung des Oö. Archivgesetzes im Juli 2025 gibt es nun auch ein modernes Regelwerk, das dem digitalen Zeitalter Rechnung trägt. Durch die Pionierarbeit im Bereich der digitalen Archivierung



wird das Land Oberösterreich im gesamten deutschsprachigen Raum positiv wahrgenommen und nimmt eine Spitzenposition ein. Das Land Oberösterreich hat sich z. B. die Themenführerschaft beim technischen Zusammenwirken eines elektronischen Aktenverwaltungssystems mit einem Archivsystem erarbeitet. Im April 2025 wurde entschieden, dass das OÖ Landesarchiv ins Schloss Bergheim in Feldkirchen an der Donau übersiedeln wird.

Im März 2025 startete die Generalsanierung und Neugestaltung des **Promenadengevierts** – der Heimat des **Linzer Landestheaters**, des Gastrobetriebs und der traditionsreichen Redoutensäle – unter der Prämisse der Modernisierung und Anpassung an heutige Bedürfnisse sowie Nachhaltigkeit. Die Studiobühne des Landestheaters erhält einen neuen Standort. Der Spielbetrieb in den Kammerspielen und im Schauspielhaus bleibt während der Bauphase weitgehend aufrecht. Das Bauvorhaben soll im Herbst 2027 abgeschlossen sein.

Mit 36.544 Schüler:innen ging für das **Oö. Landesmusikschulwerk** das Schuljahr 2024/25 erfolgreich zu Ende. Das oberösterreichische Erfolgsprojekt versorgt 438 Gemeinden und prägt damit die Kulturlandschaft Oberösterreichs nachhaltig: 2024/25 wurden 4.009 Veranstaltungen der Landesmusikschulen unter Mitwirkung von 71.492 Schüler:innen durchgeführt – dabei wurden 413.917 Besucher:innen erreicht.

Das Oö. Landesmusikschulwerk ist ein wichtiger kultureller und künstlerischer Impulsgeber und Kulturtreffpunkt in den Regionen, leisten darüber hinaus aber auch einen wertvollen Beitrag im Bereich der Nachwuchsarbeit für Chöre und Blasmusikkapellen. Das Projekt Musikschule und andere Künste umfasst u. a. Tanz, Elementares Musizieren, Musical, Musikproduktion, Musik und Medien, Klang und Farbe, Kreatives Musikgestalten, Darstellendes Spiel oder Musikalisches Kindertheater. Seit 2022 wurden insgesamt rund 100 derartige Projekte umgesetzt.

Musik der Jugend veranstaltet jährlich die größten österreichischen Jugendmusikwettbewerbe *prima la musica* und *podium. jazz.pop.rock*. Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche haben seit der Gründung 1994 an den Wettbewerben teilgenommen.

Oberösterreich ist mit dem Sitz der Bundesgeschäftsstelle in Linz Dreh- und Angelpunkt für junge Musiker:innen aus ganz Österreich. In den Jahren 2023 bis 2025 haben allein bei den oö. Landeswettbewerben *prima la musica* und *podium. jazz.pop.rock* knapp 2.000 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Mehr als 400 von ihnen haben Oberösterreich bei den Bundeswettbewerben vertreten. Österreichweit haben sich im Wettbewerbsjahr 2025 mehr als 6.000 junge Musiker:innen den Jurys gestellt. 2025 fand der Bundeswettbewerb *podium. jazz.pop.rock* im Kulturpark Traun statt.

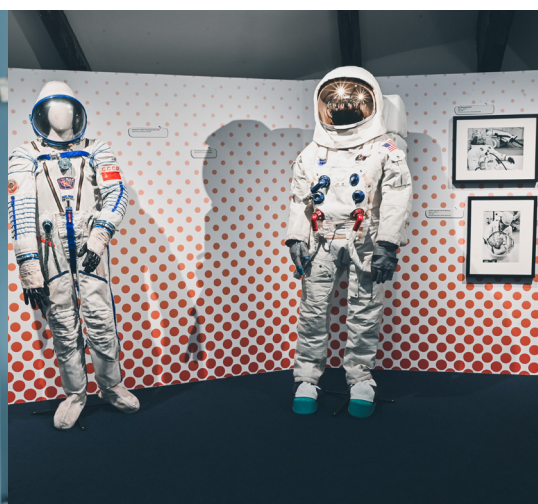
KULTURPOLITISCHE VERANSTALTUNGEN

Ein zentraler Auftrag aus dem oö. Kulturleitbild 2020 ist die jährliche Durchführung einer kulturpolitischen Veranstaltung, um Themen aus dem Kulturleitbild kontinuierlich im Diskurs zu halten. 2023 luden Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und die damalige Staatssekretärin für Kunst und Kultur, Mag.a Andrea Mayer, zur Fachveranstaltung „**FOKUS Publikum**“ ins Linzer Landhaus. Gemeinsam mit Vertreter:innen der Kunst- und Kulturszene wurde über Ideen und bewährte Praktiken in der Arbeit von Künstler:innen, Veranstalter:innen und Kultureinrichtungen diskutiert. Im Mittelpunkt standen die Arbeit mit dem und für das Publikum sowie die nachhaltige kulturelle Regionalentwicklung.

2024 widmete sich die kulturpolitische Veranstaltungsreihe dem Jubiläumsjahr Anton Bruckner. Unter dem Titel „200/20 – Bruckner feiert Gegenwart“ brachte der Kepler Salon Vergangenheit und Gegenwart in Dialog: „Wie reißt Anton Bruckner die Fenster zur Welt auf? Was bedeutet seine Biografie für das Heute?“ 2025 veranstaltet das Land Oberösterreich in Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt und der Diözese Linz ein zweitägiges Fachgespräch zur Zukunft der Baukultur.

KULTURVERMITTLUNG

Die Abteilung Kultur des Landes Oö sieht Kulturvermittlung als zentrale Kompetenz bei der Konzeption und Umsetzung aller landeseigenen Projekte. Insbesondere die Neuaufstellung der neuen Kulturformate – **communale oö, OÖ KulturEXPO** –, aber auch das **SCHÄXPIR** Theaterfestival für junges Publikum, haben dazu beigetragen, die Vermittlungsarbeit als feste methodische Grundlage in der Abteilung Kultur zu verankern.



Die Förderschiene „Schule macht Kultur“ wird seit 2023 angeboten. Die Förderung von kulturellen Veranstaltungen bzw. Angeboten externer Personen an oberösterreichischen Schulen und Horten soll Kindern und Jugendlichen Einblicke in künstlerische Betätigungsfelder ermöglichen und die Entwicklung eigener kreativer Fähigkeiten durch Partizipation an künstlerischen Aktivitäten fördern. Darüber hinaus werden auch die „Aktion Schule Museum“ und der Oö. Bücherbonus vom Land Oberösterreich finanziert.

Im Durchschnitt wurden in den Jahren 2022 bis 2025 (1. Halbjahr) im **Schlossmuseum** 430, im **Francisco Carolinum** 55 und im **Offenen Kulturhaus** 53 Führungen oder Veranstaltungen mit Kulturvermittlung pro Jahr durchgeführt. Insgesamt haben im angeführten Zeitraum knapp 40.000 Personen ein Vermittlungsangebot der OÖ Landes-Kultur GmbH angenommen. Herauszuheben sind dabei Projekte wie „Das Austrian Satellite Reef“ (ein kollaboratives Häkelprojekt an dem sich über 3.000 Menschen beteiligten), „Museum in der Box – Hallstattkultur goes school“ (Miniatur-Museen in Boxenform für Schulklassen, im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres 2024) oder „Digging Hallstatt History“ (ein Projekt von acht Schüler:innen der Bildhauereiklasse der HTBLA Hallstatt, die sich mit der Geschichte und Gegenwart von Hallstatt auseinandersetzten). Erwähnenswert ist auch die Kooperation mit dem Österreichischen Integrationsfonds, im Zuge dessen Menschen bei ihrer ersten Orientierung in Oberösterreich mit Spezialführungen unterstützt werden.

An der **Anton Bruckner Privatuniversität** (ABPU), wird aktuell der letzte Universitätslehrgang „Musikvermittlung – Musik im Kontext“ in seiner bisherigen Form durchgeführt. Parallel dazu wird ein berufsbegleitendes, ordentliches Masterstudium entwickelt. Das Ergebnis soll eine zukunftsorientierte Ausbildung für die vielfältigen Praxisfelder der Musikvermittlung im Kultur- und Bildungsbereich sein – mit Schwerpunkt auf Musikvermittlung als Schnittstellendisziplin, Community Building und Artistic Citizenship, auf künstlerischen Präsentations- und Partizipationsformen sowie gesellschaftlich relevanten Themen wie Diversität, Transkulturalität, Digitalität und Nachhaltigkeit. Abseits davon gab es an der ABPU in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Musikvermittlungsangebote mit Schwer-

punkt Elementares Musiktheater bzw. Elementare Musikpädagogik, mit denen insgesamt rund 8.000 Personen erreicht wurden.

2023 wurden die Ergebnisse einer groß angelegten Studie von Dr. Manfred Spitzer zur Wirkung musikalischer Früherziehung mit knapp 500 Kindergartenkindern präsentiert. Die Kinder der Gruppe mit musikalischer Früherziehung zeigten signifikant bessere Leistungen im phonologischen Gedächtnis, bessere Leistungen im Verstehen von Sätzen und eine weit bessere Impulskontrolle. Als Konsequenz hat das Oö. Landesmusikschulwerk das musikalische Angebot in Kindergärten und Volksschulen erweitert. Ziel ist es, möglichst allen Kindern in Oberösterreich einen qualitätsvollen und motivierenden Einstieg in das gemeinsame Musizieren anzubieten. So fördert etwa das Projekt ELMUKI (Elementares Musizieren im Kindergarten und in der Krabbelstube) Musizieren in vorschulischen Bildungseinrichtungen. 2.900 Kinder wurden allein im Schuljahr 2024/25 damit erreicht. 4.000 Kinder absolvierten im Schuljahr 2024/25 das Kooperationsprojekt der Bildungsdirektion Oberösterreich und des Oö. Landesmusikschulwerks STIMMIG. Dazu kommen mehrere Kooperationsprojekte mit den Regelschulen in Oberösterreich.

Darüber hinaus ist Kunst-, Kultur- und Musikvermittlung auch in allen weiteren Institutionen des Landes Oberösterreich – dem **StifterHaus**, der **KUNSTSAMMLUNG**, der **Oö. Landesbibliothek** oder dem **Bruckner Orchester Linz** und dem **Landestheater** – integraler Bestandteil der Programmarbeit.

OFFENER ZUGANG ZU KUNST UND KULTUR: VIELFALT LEBEN, TEILHABE ERMÖGLICHEN

Inklusion ist ein zentraler Bestandteil der kulturellen Bildungs- und Vermittlungsarbeit der Abteilung Kultur. Zahlreiche Initiativen und Projekte ermöglichen Menschen mit Behinderung die aktive Teilhabe am kulturellen Leben.

Das breite Unterrichtsangebot der **oö. Landesmusikschulen** steht Menschen mit Behinderungen offen. Der Unterricht findet entweder einzeln oder in inklusiv arbeitenden Kleingruppen statt. Das inklusive Angebot des Oö. Landesmusikschulwerks



umfasst unter anderem das Fach Kreatives Musikgestalten. Es beinhaltet verschiedenste musikalische Angebote für Menschen mit Behinderung jeder Altersstufe. 470 Menschen wurden im Schuljahr 2024/25 mit dem Fach erreicht.

Auch die erste **OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024** bot eine inklusive Programmierung, unter anderem begeisterten die Mitglieder des Theater INNklusiv mit der Musiktheaterproduktion „Alles Anton“ das Publikum. Ein besonderes Highlight war auch die Uraufführung „außen.Vor!“ des inklusiven Musikensembles „UNIverse“ im Rahmen des Florian-Empfangs des Landes OÖ bzw. der Ausstellungseröffnung im Stift St. Florian im Mai 2024. Das Theater INNklusiv und das Ensemble „UNIverse“ wurden auch zum großen Finale der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 im November 2024 eingeladen.

Im Rahmen des SCHÄXPIR Theaterfestival für junges Publikum 2025 gab es unter anderem die Einführung und den Workshop zum Stück „Was bleibt / Was bewegt?“ für alle Menschen, unabhängig von deren individuellen Bedürfnissen. Mit „Wo ist Wald“ stand eine Performance in Laut- und Gebärdensprache für alle Besucher:innen ab 8 Jahren am Programm. Beim SCHÄXPIR-Crashkurs wurde ein Übersetzer für leichte Sprache eingebunden.

WIE FRAUEN KUNST UND KULTUR IN OBERÖSTERREICH PRÄGEN

Das Land Oberösterreich berücksichtigt in den eingereichten Förderansuchen frauenfördernde Maßnahmen, d. h., dass der Fördersatz angehoben werden kann, wenn es Schwerpunktsetzungen durch die Förderwerber:innen gibt. Weiters wird bei der Förderbeurteilung von Filmprojekten durch die Oö. Filmkommission Wert daraufgelegt, dass es eine ausgewogene Geschlechterverteilung bei den Protagonistinnen bzw. Protagonisten und im Stab gibt. Dies wurde in den Beurteilungskriterien der Oö. Filmkommission auch dementsprechend festgeschrieben.

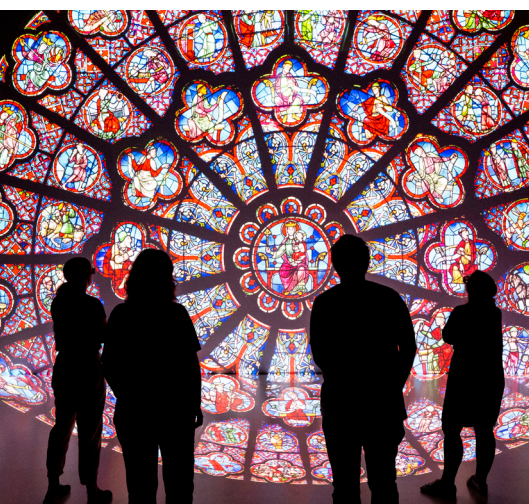
Eine Initiative, die im Kulturland Oberösterreich als Vorreiterin gilt, ist der Verein FIFTITU%. Die Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich erhielt 2023 für ihre

Arbeit entsprechende Anerkennung durch den Großen Landespreis für Initiative Kulturarbeit.

Von der Abteilung Kultur wurden in den vergangenen drei Jahren u. a. „Female Tracks“: Frauenfilmtage im Programmokino Wels (jährlich), der Kulturverein Brigitte-Schwaiger-Gesellschaft und das Silvesterkonzert des Vereins maezenatentum.at auf Schloss Tillysburg unterstützt.

Die KUNSTSAMMLUNG des Landes OÖ organisierte in den vergangenen drei Jahren sechs Frauenausstellungen. Die OÖ Landes-Kultur GmbH führte zwischen 2022 und 2025 knapp 90 Einzelausstellungen durch, von denen 48,3 Prozent von Künstlerinnen waren. Weiters gibt es regelmäßig Aktionen und Veranstaltungen zum Weltfrauentag sowie Beiträge zum Girls Day.

Auch an der Anton Bruckner Privatuniversität werden regelmäßig Frauen in den Mittelpunkt gerückt, wie etwa mit der Jugendoper „Traumprinz.komm“ (UA) der in Österreich lebenden Komponistin Stiliana Popova-Kuritko, der Lecture-Performance „Des Weibes Stand ist die Ruhe“ und dem Jazz-Girls Day. Jährlich zum Internationalen Weltfrauentag finden im Adalbert-Stifter-Institut Veranstaltungen statt, wie Lesungen zu Marlen Haushofer oder der Vorstellung der Christine-Lavant-Biografie. Darüber hinaus wurde 2022 eine Ausstellung zu Ilse Aichinger erarbeitet und gezeigt. 2024 wurden im Rahmen der Ausstellung „Dichter:innen abgebildet“ zahlreiche Autorinnen präsentiert und mit biobibliografischen Informationen vorgestellt. Aktuell läuft eine Ausstellung zur Landeskulturpreisträgerin Brigitte Schwaiger, „Wenn ich schreibe, halte ich das für Realität, was ich schreibe“ (zu sehen bis März 2026). Im Programm des Veranstaltungsbetriebes finden sich zahlreiche Lesungen von Autorinnen, ebenso im Rahmen der Reihen, wo auch Wissenschaftlerinnen auftreten. Porträts von Autorinnen werden regelmäßig auch in der RAMPE präsentiert. 2023 wurde in Zusammenarbeit mit dem Ullstein Verlag eine 6-bändige Ausgabe mit dem literarischen Werk von Marlen Haushofer erarbeitet und veröffentlicht.



VERGANGENHEIT VERSTEHEN: GEDENK- UND ERINNERUNGSKULTUR IN OBERÖSTERREICH

Die Gedenkstätte Schloss Hartheim blickte 2023 auf ihr 20-jähriges Bestehen zurück. Neben der geschichtlichen Aufarbeitung liegt besonderes Augenmerk auf einer modernen Vermittlung und der Verknüpfung mit aktuellen Fragestellungen, die Dauerausstellung „Wert des Lebens. Der Umgang mit den ‚Unbrauchbaren‘ erinnert an die bis zu 30.000 in Hartheim ermordeten Menschen. Seit Sommer 2025 ist die Stiftung Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim wieder Teil der Abteilung Kultur des Landes OÖ.

Das 70-jährige Jubiläum der Vertonung des Gedichts „Hörmatsgang“ von Franz Stelzhamer durch Hans Schnopfhagen zur oberösterreichischen Landeshymne wurde 2022 an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz gefeiert. Die Oö. Landeshymne wurde dabei von Lehrenden und Studierenden aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und interpretiert. Die antisemitischen Ausfälle des Autors Stelzhamer waren dabei – und sind darüber hinaus – Anlass, die dunklen Kapitel unserer Geschichte aufzuarbeiten.

Anlässlich des 35-jährigen Gedenkens an den Fall des Eisernen Vorhangs feierten Landeshauptmann Thomas Stelzer und Kreishauptmann Martin Kuba gemeinsam das historische Jubiläum am Grenzübergang in Leopoldschlag. Von 2. bis 29. Februar 2024 fand begleitend dazu eine Ausstellung in der KUNSTSAMMLUNG des Landes Oberösterreich statt. Die Ausstellung bezog sich auf ein 2019 gestartetes grenzüberschreitendes Projekt zum Thema „30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs“. Bei „Treffpunkt Atelier“ von Anita Selinger und Andreas Sagmeister begegneten sich insgesamt 12 Künstler:innen aus Oberösterreich und Südböhmen.

Bereits im ersten Umsetzungsbericht wurde das Projekt „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ vorgestellt. Oberösterreich hat als erstes Bundesland den vielfältigen Widerstand von Frauen aufgearbeitet. Der zweite Teil des Projektes war die Umsetzung eines zeitgemäßen Denkmals. Sabrina Kern und Mariel Rodríguez gewannen den von der OÖ Landes-Kultur GmbH in Kooperation mit der Kunstuniversität

Linz durchgeführten Wettbewerb mit ihrem Projekt „5 vor 12. Unerhörter Widerstand“. Das Kunstwerk wurde am OK-Platz in Linz umgesetzt.

SCHÜTZEN, NUTZEN, WEITERDENKEN – WELTKULTURERBE IN OBERÖSTERREICH

2021 wurde der Donaulimes – einst Grenze des Imperium Romanum – in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Für die Umsetzung eines Managementplans wurde der Verein „Forum Donaulimes“ mit Standort in Enns ins Leben gerufen. Neben der regelmäßigen Kontrolle aller Fundorte des Welterbes, in Österreich sind das 22, gilt die Aufmerksamkeit der Vermittlung des Donaulimes. Seit September 2024 besteht die Möglichkeit, sich sowohl beim Limes-Infopoint im Museum Lauriacum in Enns über das UNESCO-Welterbe Donaulimes vor Ort als auch unter www.danube-limes.org zu informieren. Ziel ist es, Leben, Kunst und Kultur in römischer Zeit entlang des Donaulimes näherzubringen. Bereits im September 2023 wurde der neue Welterbemanager für die Region Hallstatt-Dachstein vorgestellt. Auch hier agiert das Welterbemanagement als Schnittstelle zwischen Forschung und innovativen Schutzmaßnahmen der vielfältigen Natur und dem Erhalt der historischen Stätten sowie der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung. Zu den weiteren UNESCO-Welterbestätten in Oberösterreich zählen die Buchenwälder des Nationalpark Kalkalpen sowie die Prähistorischen Pfahlbauten in Attersee, Seewalchen und Mondsee. Ihnen wird im Rahmen der OÖ KulturEXPO 2027 besondere Aufmerksamkeit zukommen.

NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUM FÜR INTERPRETATIONSFORSCHUNG ERÖFFNET

Der Nachlass des 2016 verstorbenen Dirigenten Nikolaus Harnoncourt wurde 2022 von seinen Erben dem Land Oberösterreich zur Digitalisierung zur Verfügung gestellt. Im Mai 2024 wurde das Nikolaus Harnoncourt Zentrum (www.harnoncourt.org) eröffnet. Es richtet sich als Zentrum für Interpretationsforschung an Musikwissenschaftler:innen, Musiker:innen, Studierende, Dirigent:innen und ein interessiertes Publikum. Für die Digitalisierung und Langzeitsicherung des Nachlasses konnten das OÖ Landesarchiv und die österreichische Mediathek in Wien als institutionelle Kooperationspartner:innen gewonnen werden.



FILM AB! STÄRKUNG DES FILMSTANDORTS OBERÖSTERREICH

Im Jahr 2023 wurde – auf Anregung des Oö. Landeskulturrates (LKB) – die oberösterreichische Nachwuchsfilmförderung eingeführt. Pro Jahr gibt es zwei Fördercalls, zu denen Filmprojekte eingereicht werden können, die im Rahmen der Ausbildung oder als Debütfilme von Studierenden und jungen Filmschaffenden durchgeführt werden. Die Einreichungen werden von der Oö. Filmkommission begutachtet. Bisher wurden 37 Projekte begutachtet und 21 zur Förderung empfohlen.

2025 wurde, ebenfalls auf Anregung des LKB, die Standortagentur des Landes Oberösterreich „Business Upper Austria“ (Bizup) für den Filmbereich geöffnet. Die Bizup ist damit erster Ansprechpartner für österreichische und internationale Filmprojekte, die in Oberösterreich umgesetzt werden. Sie wird als Filmkoordinationsstelle Verbindungsglied zu Förderstellen und Behörden, Unternehmen und Dienstleister:innen im Filmbereich, der Landestourismusorganisation (z. B. bei der Drehortsuche), den regionalen Tourismusverbänden, der Hotellerie und der oberösterreichischen (Film-)Wirtschaft sein.

OBERÖSTERREICH MISCHT BEI BIENNALE IN Venedig KRÄFTIG MIT

Dass die kontinuierliche und professionelle Arbeit für zeitgenössische Kunst in Oberösterreich Früchte trägt, zeigte einmal mehr die Nominierung des Beitrags von Anna Jermolaewa zur 60. Internationalen Kunstausstellung La Biennale di Venezia im Jahr 2024. Die Künstlerin und Professorin für Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz bespielte den Österreich Pavillon mit ihrer Arbeit „Schwanensee“. Kuratiert wurde der österreichische Beitrag von Gabriele Spindler, die seit 2022 den Fachbereich Kunst- und Kulturwissenschaften der OÖ Landes-Kultur GmbH verantwortet.

Im Wechsel mit der Biennale di Venezia findet seit 1975 die Architekturbiennale – die Mostra internazionale di architettura di Venezia – statt. Mit Sabine Pollak und Lorenzo Romito vom Department raum&designstrategien der Kunstuniversität Linz ist Oberösterreich 2025 erneut vertreten. Sie bespielen den Österreich Pavillon gemeinsam mit Michael Obrist von der TU Wien mit ihrem Projekt „Agency for a Better Living“.

3-FACH GOLD FÜR KULTURLAND OBERÖSTERREICH

Mit Gold für die OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024, für „ALLE ALLE! KULTUR“ und für die „Schauspielhaus-Sprüche-Kampagne“ wurde das Kulturland Oberösterreich beim CAESAR Werbepreis der Wirtschaftskammer Oberösterreich im Oktober 2024 gleich drei Mal ausgezeichnet.



Fotocredits:

Gastatelier Krumau (Foto: Isa Minichmair)
Ausstellung „Preise und Talente“ der Kunstsammlung des Landes OÖ (Foto: Reinhard Winkler)
Tage der offenen Ateliers (Foto: VIOLETTA.WAKOLBINGER)
Ausstellung: Brigitte Schwaiger – „Wenn man schreibt, hält man das für Realität, was man schreibt.“ (Foto: Otto Saxinger)
Kunstsammlung des Landes OÖ (Foto: Reinhard Winkler)
Tage der offenen Ateliers (Foto: Land OÖ Max Mayrhofer)

talente24 kunstsammlung (Foto: Reinhard Winkler)
Gastatelier Bad Hall (Foto: Martin Bruner)
Ausstellung Ilse Aichinger (Foto: Otto Saxinger)
Projekt 5 vor 12. Unerhörter Widerstand (Foto: LKG)
Tag des Kinderliedes (Foto: Oliver Erenyi)
UNiverse inklusives Ensemble ABPU (Foto: Wolfgang Simlinger)

Europatag 2025 Flashmob Landhauspark (Foto: Land OÖ Peter Mayr)
SCHAXPIR – Theaterfestival für junges Publikum (Foto: Reinhard Winkler)
SCHAXPIR – Theaterfestival für junges Publikum (Foto: Dorothea Neubacher)
communale 2023 (Foto: Richard Mayr)
Futura Exacta (Foto: Infimily)a
Ansicht Raumanzüge (Foto: Laura Jurcevic)

Ars Electronica Futurelab (Foto: Ars Electronica / Raphael Schaumburg-Lippe)
Playing Anton (Foto: Martin Hieslmair)
MusikTheaterLabor (Foto: Lukas Jakob Löcker)
Ars Electronica Futurelab (Foto: Ars Electronica / Magdalena Sick-Leitner)
7000 Jahre Salz (Foto: Scenomea-courtesy-Kulturhauptstadt-Europas-Bad-Ischl-Salzkammergut-2024)
Bruckner 2024 bei der EXPO in Osaka (Foto: Jakob Hoffelner)

Volksmusik und Tanz am Sumerauerhof (Foto: Erblehner)
Hochzeit Sumerau (Foto: Michael Maritsch)
Fest der Volkskultur (Foto: Land OÖ Heinz Kraml)
Bruckner Orchester Linz (Foto: Reinhard Winkler)
ABPU Drum-Day (Foto: Christoph Muhlböck)
Kultursommerauftakt (Foto: Land OÖ Max Mayrhofer)

Impressum:

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Kultur und Gesellschaft
Abteilung Kultur
Promenade 37, 4021 Linz
Telefon: +43 732 7720-15480
E-Mail: k.post@ooe.gv.at